

2021-07-18 Gott versorgt dich 1.Kön 17,1-16

Ihr Lieben,

Fühlst du dich von Gott gut versorgt? Ich frage nicht, ob es dir gut geht, sondern ob du dich von Gott gut versorgt fühlst? Zu sagen, mir geht's gut, ist eine momentane Gemütsbeschreibung, die kann sich jeden Tag ändern, sich aber von Gott versorgt zu wissen, ist eine bleibende Glaubensaussage. Wer im Glauben an Gott lebt, der fühlt sich von Gott getragen, geborgen und versorgt mit allem, was man braucht. Wir wissen doch, Geld macht nicht glücklich, aber Gott führt einen ins Glücklichein. Ich will mit euch heute nachdenken, ob du dich ganz Gott anvertrauen kannst und dich ganz und gar auf Gottes Wort verlassen kannst. Konkret die Frage: Kannst du aus tiefem Glauben sagen, ich bin von Gott versorgt. Wie Gott versorgt, und wie man sich auf Gott verlassen kann, davon erzählt die Eliageschichte.

Elia ist ein Prophet, der den Menschen Gottes Wort sagt. Wir brauchen auch heute Menschen, die anderen das Wort Gottes sagen, weil Gottes Wort ewig ist und die gute Weisung und Orientierung ist. Es heißt im 1. Königebuch 17: Und ein Wort ging an den König Ahab, der gegen Gott handelte und er sagte: „Es wird eine Trockenzeit geben.“ Weil du nicht Gott gehorchst, wird der Segen Gottes von dir weichen und du und ein Volk wird unter einer Dürreperiode leiden. Gott versorgt seine Kinder. Wer mit Gott lebt, der bekommt den Segen Gottes, doch wem Gott egal ist, der kann nicht erwarten, dass ihn Gott segnet und ihn versorgt. Und so beginnt eine Trockenzeit, aber Gott will Elia bewahren und schickt ihn zum Bach Krit. Und hier beginnt Gottes Versorgung. Der Bach Krit ist ein Winterbach, der in der Regenzeit Wasser führt und in der Trockenzeit austrocknet. Es ist also ein Wagnis dahin zu gehen, je nachdem wie lange die Trockenzeit andauert. Elia gehorchte dem Wort Gottes.

Das lässt uns aufblicken, Gehorsam dem Wort Gottes gegenüber ist eine andere Beschreibung für Glauben. Elia glaubt Gott, er vertraut, dass Gott es gut mit ihm macht, auch wenn der Bach nur für eine kurzfristige Versorgung zu halten schien. Kannst du Gott vollkommen vertrauen, dass er dich versorgt. Kannst du Gottes Wort gehorchen, auch wenn die Perspektive der Versorgung nur gegenwärtig gewährleistet ist und nicht zukünftig erscheint? Das ist eine erste Glaubensprobe Elias.

Dann heißt es im Text, Raben versorgten ihn mit Fleisch und Brot. Morgens Brot und abends Fleisch. Das erinnert an die Wüstenwanderung des Volkes Israel. Da versorgte sie Gott mit Manna und Wachteln. Morgens früh war so etwas wie Brot auf dem Boden der Wüste, das konnten sie sammeln und essen und abends kamen Wachteln in das Lager und so hatten sie Fleisch. Wasser, Brot und Fleisch, das ist schon eine segensreiche Versorgung Gottes, denn nicht alle hatten jeden Tag Fleisch zu essen, was für unsere Weltbevölkerung auch nicht mehr nachhaltig ist.

Es heißt hier Raben versorgen Elia. Warum Raben? Raben gelten im Judentum als unreine Tiere, aber Gott bedient sich ihrer.

Raben sind Räuber, sie suchen und finden immer etwas zu essen und sind immer hungrig. Dass sie Diener Gottes werden, ja sogar Kellner Elias und ihre erbeutete Mahlzeit ihm abtreten, das gehört auch in die Kategorie Wunder Gottes. Gott versorgt die Raben und darüber hinaus Elia durch sie. Nicht nur Elia gehorcht Gott, indem er zum Bach Krit geht, sondern auch die Raben gehorchen Gott, indem sie Elia versorgen. Deswegen nochmal die Frage an dich, kannst du Gott vollkommen vertrauen? Höre auf Gottes Wort und richte dich ganz auf ihn aus, dann wird dir nichts mangeln und er wird dich versorgen. Merkst du, die Geschichte ist eine Gehorsamsgeschichte, du sollst lernen Gottes Wort zu gehorchen. Denn sein Wort bedeutet Heil für dich. Es gibt Kraft und Mut und Geborgenheit. Es rettet dich in dieser Welt und nach dieser Welt.

Die Trockenzeit dauerte an und so trocknete der Bach aus. Jetzt könnte man fragen, versorgt Gott doch nicht richtig, nur kurzfristig, oder war es sogar falsch, sich auch Gottes Wort zu verlassen? Was bringt es mir kurzzeitig gerettet zu sein und dann doch zu vergehen? (So leben Christen, die nur von einem Festival gehypt sind)

Hier entsteht die zweite Glaubensbewährungsprobe. Hier ist nicht der Gefühlszustand Elias beschrieben, doch man könnte sich vorstellen, dass er vielleicht immer näher an den Bach herankroch, umso weniger er wurde und sich fragte, Gott wo bist du, lässt du mich jetzt hier im Stich. Ja, die Fragen dürfen auch sein, doch so wie ich Elia kenne, beruhigte ihn sein starker Glaube: Gott wird mich schon versorgen, er war bisher immer da für mich. Kannst du in solcher Not weiter an Gott festhalten? In Situationen, wo der Boden unter den Füßen zerrinnt, und man nur noch den nächsten Schritt sieht, aber nicht mehr den übernächsten erkennen kann. Vertrauen, dass Gott hilft, weil er doch den Überblick hat und dass er sich wirklich um dich einzelnen kümmert? So zu glauben ist ein Wagnis. Doch höre, wie es mit Elia weitergeht.

Gott lässt Elia nicht im Stich, er versorgt Elia weiter. Gott sagt: „Geh nach Sarepta, dort ist eine Witwe mit einem Jungen, die wird dich versorgen.“

Elia glaubte wieder den Worten Gottes und er ging auf sein Wort hin nach Sarepta (das ist übrigens Ausland von Israel).

Und er traf tatsächlich diese Witwe und sagte: Gib mir etwas zu trinken und zu essen. Die Witwe wollte das gerne tun, aber sie hatte selber so gut wie nichts mehr, nur ein bisschen Mehl und Öl, das gerade einmal für eine letzte Mahlzeit für sie und ihren Sohn reichte. Elia betonte, Gott wird auch sie versorgen und das Mehl und Öl nicht ausgehen wird und sie ging hin und machte die letzten drei Fladenbrote und die drei aßen. Sie glaubte den Worten Elias, sie vertraute Gott und gehorchte der Anweisung Gottes. Und tatsächlich wurde der Mehlkrug und die Ölkanne nicht leer. Jeden Tag war immer noch ein Rest übrig, wovon alle drei versorgt wurden.

Fladenbrot herstellen (Teigmachen; und grillen)

So wie Gott Elia und die Witwe mit ihrem Sohn mit Brot versorgte, dass sie Leben konnten, so versorgt Jesus seine Jünger mit seinem Wort und Brot. Z.B. bei der Speisung der 5000 oder beim Abendmahl, wo das Brot symbolisch für seinen Leib und damit die Hingabe seines Lebens steht. Jesus gibt sich ganz für dich hin, damit du vollkommen gut versorgt bist. Kannst du Jesus voll vertrauen und ganz und gar aus seinem Wort leben? Das ist die Frage, die Elia und die Witwe mit Ja beantwortet haben. Kannst du das auch? Jesus hat Worte des ewigen Lebens, die sind heilsam, befreiend und rettend hier und führen dich auch durch den Tod ins Reich Gottes. Jesus sagt: Wer an mich glaubt, der gehört zu mir und dem gebe ich das ewige, erfüllte Leben und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Du kannst dich sicher, geborgen und versorgt von Gott fühlen. Vertraue auf Gottes Fürsorge für dich voll und ganz. Amen.